

Inhalt

Dank	9
1. Einleitung	11
2. Methodisches Vorgehen	19
2.1 Empirische Studien: Qualitativ-empirische Bestandsaufnahmen	20
2.2 Künstlerischer Forschungsbeitrag auf Basis der Methode ›practice-led research‹	27
3. Stand der Forschung: Literaturmuseen und die Ausstellbarkeitsdebatte um Literatur	29
3.1 Geschichtliche Entwicklung im Vergleich: Museumswesen und Literaturmuseen	31
3.2 Die Frage nach der Ausstellbarkeit von Literatur: Eine Debattegeschichte	73
4. Missstände in Literaturmuseen: Zehn Thesen zu literarmusealen Aspekten im Kontext ihrer gesellschaftspolitischen Verpflichtung	103
4.1 Literaturmuseen hinterfragen ihre institutionellen Strukturen nicht	107
4.2 Literaturmuseen haben ein veraltetes Selbstverständnis	122
4.3 Literaturmuseen besitzen keine Diversität	134
4.4 Literaturmuseen fördern Exklusion	150
4.5 Literaturmuseen versuchen es allen recht zu machen	165
4.6 Literaturmuseen inszenieren sich selbst	173
4.7 Literaturmuseen ersetzen Transformation durch Optimierung	189
4.8 Literaturmuseen sind auf Lösungsorientierung ausgerichtet	195
4.9 Literaturmuseen stellen seit Jahrzehnten die falsche Frage	204
4.10 Literaturmuseen verkennen Szenografie	215
5. Die Zukunft der Literaturmuseen. Ein aktivistisches Manifest	235
Bibliografie	239
Anhang: <i>A Rose is a Rose is an Onion. Über das Ausstellen von Literatur</i>	265